

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
H. Pötker in Reudnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Samstags von 11-12 Uhr  
Sonntags von 4-5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.  
Filiale für Inseratannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Louis Böhme, Gaisstr. 21, Ditzl.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Anlage 12,550.**  
Abonnementspreis viertelj. 4 1/2 Rthl.  
incl. Fringerlohn 5 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 4gep. Bourgeois, 20 Pf.  
Wöchentliche Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Labelarischer  
Zug nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Reclamenstich  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro anno voraus  
oder durch Postnachschuß.

No 29.

Freitag den 29. Januar.

1875.

## Bekanntmachung.

Bezugs der nach dem neuen Volksschulgesetz zu handhabenden Schulcontrolle werden die Leiter der hier bestehenden **Privatschulen** und **Erziehungsanstalten**, sowie die **Privatlehrer**, welche sich der Ertheilung vollen Unterrichts an schulpflichtige Kinder unterziehen, hierdurch aufgefordert, von jetzt ab **alljährlich** und zwar **spätestens bis zum 5. April** ein genaues alphabetisches Verzeichniß der bei ihnen **bis zum 1. April** angemeldeten schulpflichtigen Kinder, in dem neben dem vollen Namen und dem Geburtsort des Kindes auch der volle Name, der Stand und die Wohnung der Eltern anzugeben sind, an die Schulerpedition des mitunterzeichneten Stadtraths einzureichen.

Leipzig, am 21. Januar 1875.

Die Bezirkschulinspektion daselbst.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

Der königliche Bezirkschulinspector.  
Schulrath Dr. Hempel. Vehnert.

## Holz-Auction.

**Wittwoch den 3. Februar 1875** sollen von Vormittags 9 Uhr an im **Burgauer Forstreviere** auf dem **Wittelwaldschlage** in Abth. 2 am sogenannten großen Gerode, an der **Lüschner Grenze**.

25 Raummeter eichene, 20 Rmtr. buchene, 15 Rmtr. rüsterne, 4 Rmtr. erlene, 4 Rmtr. lindene und 3 Rmtr. aspenne **Schelte**,  
3 Rmtr. weidene **Hollen**,  
61 **Abraumhaufen** und  
103 **Langhaufen**

unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

**Zusammenkunft:** auf dem **Wittelwaldschlage** in Abth. 2 an der **Lüschner Grenze**.  
Leipzig, am 23. Januar 1875. **Des Raths Forst-Deputation.**

## Ans Stadt und Land.

\* **Krippig, 28. Januar.** In der gestrigen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums ent- stand, wie zu erwarten war, eine sehr lebhaft debattirte über den vom Rath beschlossenen An- kauf des **Rosenrod-Ritzscherschen Haus- grundstückes** an der Ecke des **Raschmarthes** und der **Reichstraße**. Der Bauausschuß und der **Finanzausschuß** beantragten, die Rathsvorlage mit einigen unwesentlichen, auf die noch laufenden **Wachcontracte** sich beziehenden Abänderungen zu genehmigen. Der Referent der Ausschüsse, **Herr Fleischhauer**, verwendete sich sehr ener- gisch für den Hauskauf, der trotz des außergewöhnlich hohen Preises doch vortheilhaft für die Stadtge- meinde sei. Durch die Erwerbung des Grund- stückes werde erst die Möglichkeit gegeben, das **Kreuz des Polizeigebäudes** in werthvoller Weise zu verwenden. Früher oder später werde an den **Neubau des Rathshauses** herangetreten werden müssen und es sei nöthig, daß die Stadt sich hierzu die Hand frei mache. Anderer Meinung waren die **Herrn Wadaß** und **Büchsenmacher** u. s. w. Der Referent erklärte, daß es mit der be- haupteten **Bauschicklichkeit** des Rathshauses doch nicht so schlimm stehen könne, da, wenn es wirklich wahr wäre, daß die **Unbenutzbarkeit** in 10 Jahren eintreten werde, dann wir heute an die **Berathung** über den **Neubau** unbedingt gehen müßten. Der Vor- schlag, das **frühere, sehr theure Haus** zu kaufen, lasse darauf schließen, daß **wahrscheinlich** die Idee, das **ganze Häusercarre** zwischen **Raschmarkt** und **Reichstraße** sammt dem **Sellier'schen Grundstück** zu erwerben, im **Hintergrund** liege. Das sei aber ein so **großartiges Vorhaben**, daß man **schlechterdings** vorher erst **genauere Angaben** vom Rath, was er **eigentlich wolle**, sich erbiten müsse. **Herr Stadtrath Peuder** führte etwa Folgendes aus: Als seiner Zeit eine **größere Anzahl Expeditionen** aus dem **Rathshaus** in die **Georgenhalle** verlegt werden mußten, da wurde von dem **Stadtver- ordneten-Collegium** die **Anweisung** an den Rath gebracht, was **wohl schließlich** zur **Begegnung** der daraus entstehenden **Unbequemlichkeiten** zu thun sein werde. In Folge dieser **Anweisung** habe der Rath von demselben **technischen Beamten**, der schon vor 10 Jahren einmal das **Rathshaus** unter- suchte, dem **Oberlandbaumeister Vönel**, eine **neue Untersuchung** dieses Gebäudes **vornehmen** lassen, und dieser habe hierbei **entdeckt**, daß die **früher schon bemerkten Verschiebungen** in der **Frontraum** fortwährend und daß mit **fast ziemlicher Gewissheit** in 10 Jahren der **Zeitpunkt** eintreten werde, wo das **Gebäude** nicht mehr zu **benutzen** sei. Die **Aussage** eines **neuen Dachstuhles** werde **nach** an **300,000 Mark** kosten und **zwei Drittel** der **Bauzeit** beanspruchen, die der **völlige** **Neubau** erfordere. Es sei nun **war** **Thatsache**, daß der Rath **noch keinen Beschluß** wegen des **Rathhaus-Neubaus** gefaßt habe, aber er habe es als **keine Pflicht** in Folge jenes **technischen Gut- achtens** gehalten, wenigstens in einer **Richtung** vor- zugehen, und zwar, wie der Referent richtig hervor- gehoben, um **für später freie Hand** zu haben. Wer möchte wohl die **Garantie** übernehmen, daß in einigen Jahren das in **Rede** stehende **Grundstück** käuflich und zu **dieselben Preise** zu haben sein werde? Der Redner **constatirte** schließlich noch, daß von der **Erwerbung** der **übrigen Häuser** an der **Grümm'schen Straße** keine **Rede** sein könne. Das eine **Haus** sei **nicht käuflich**, für das andere (**Sellier**) sei ein **so hoher Preis** gefordert worden, daß man **ohne Weiteres** von jeder **ferneren** **Berathung** **abgesehen** habe. Nachdem noch

Herr Klemm gegen die Rathsvorlage, die **Herrn Koch**, welcher der **Stadtgemeinde** namentlich die **freie Verwendbarkeit** des **Raschmarthes** gesichert haben will, und **Fleischhauer** dafür gesprochen hatten, wurde **schließlich**, wie bereits mitgeteilt, mit **Majorität** beschlossen, die **Angelegenheit** nach- mals vom **Bau- und Finanzausschuß** prüfen zu lassen.

\* **Krippig, 28. Januar.** Das neue **Volksschul- gesetz** bestimmt, daß auch für die **Schulen** der **Confessions-Minderheit** besondere **Schulvorstände** zu errichten sind. Da in Leipzig eine **besondere katholische Volksschule** besteht, so ist hier ein **katholischer Schulvorstand** einzusetzen ge- wesen, in den nach dem Gesetz einige Mitglieder der **politischen Gemeindevertretung** mit einzutreten haben. Die vom Rath ausgearbeiteten **ordnungs- mäßigen Bestimmungen** hierüber lagen in der gestrigen Sitzung dem **Stadtverordneten-Collegium** zur **Berathung** vor. Der Referent des **Schulausschusses**, **Herr Advocat Lannert**, füllte in seinem Bericht ein **sehr günstiges Urtheil** über die **katholischen Volksschulen**, da sie sich in **viel zu hohem Grade** in den **Händen** der **katholischen Geistlichkeit** be- finden, und er wünschte für seinen Theil, daß an die **katholischen Hausväter** hier die **Vorfrage** gerichtet werde, ob sie überhaupt für das **Be- stehen** einer **besonderen katholischen Schule** seien. In Bezug auf den **Schulvorstand** müsse **freilich** vorläufig dem **Gesetz** genügt werden, so daß sich die **Genehmigung** der **Rathsvorlage** mit **einigen Ab- änderungen** empfehle. Als eine **Abänderung** prin- zipiellen Inhalts bezeichnete Referent, daß der **Schulausschuß** empfehle, der **politischen Gemeinde- vertretung** das **Recht** zu **wahren**, daß sie, un- beschadet ob in ihr eine **genügende Anzahl** **Katho- liken** sich befänden, die von der **politischen Ge- meinde** in den **Schulvorstand** abzuwählenden Mitglieder wählen könne. Der **Schulausschuß** fasse, im **Gegensatz** zum Rath, das **Gesetz** so auf, daß der **katholische Charakter** nur insofern ge- wahrt werden müsse, als die **betreffenden Mit- glieder** des **Schulvorstandes** **sämmtlich** dem **katho- lischen Glauben** anzugehören hätten. Der Rath **stehe** seinerseits auf dem **Standpunkt**, daß hier, wo in den **Gemeindecollegien** **keine Katholiken** seien, die **katholischen Hausväter** das **Wahlrecht** auszuüben hätten. **Herr Stadtrath Dr. Panitz begründete** die **Aussage** des **Raths** mit dem **Hinweis** auf die **Bestimmungen** des **Gesetzes**. Consequenter würde es sein, wenn die **Stadtver- ordneten**, im **Fall** sie für **Nichtkatholiken** das **Wahlrecht** zum **katholischen Schulvorstand** bean- spruchten, dann auch **forderten**, daß die **Mitglieder** dieses **Schulvorstandes** nicht **sämmtlich** aus **Katho- liken** zu bestehen brauchten. Ein **solcher Fall** liege **thatsächlich** bereits in einer **Stadt** vor, wo der **Stadtrath** ohne **Weiteres** von sich aus ein **pro- testantisches Mitglied** in den **katholischen Schul- vorstand** abgeordnet habe. Die **Streitfrage** werde **jedenfalls** in der **höheren Instanz** zum **Ausdruck** gelangen müssen. Nachdem noch **Herr Kirch- hoff** für die **Aussage** des **Schulausschusses** ein- getreten war, wurde nach **dessen Vorschlägen** die **Vorlage** **genehmigt**.

\* **Krippig, 28. Januar.** Die von dem **säch- s. Finanzministerium** ausgearbeitete und den **Hand- els- und Gewerbestammern** des **Landes** zur **Be- ratung** vorgelegte **Einschätzungs- In- struction** zur **Ausführung** des **Einkom- mensteuer-Gesetzes** ist schon **mehrfach** Gegen- stand der **Erörterung** gewesen. Nach dem Bericht über die **Sitzung** der **hiesigen Gewerbestammer** am **12. Januar** hat diese **Corporation** sich im **großen Ganzen** **zustimmend** zu der **Vorlage** ge- äußert. Anderer Meinung scheinen die **Handels- und Gewerbestammern** in **Chemnitz** und **Plauen** sein zu wollen, wie aus **Bemerkungen** dortiger **Blätter** hervorgeht. Man nimmt **insbesondere** Anstoß an den in der **Instruction** für **Handel** und **Industrie** gegebenen **Vorschriften**, welche folgendermaßen lauten:

Bei **Ermittlung** des **Einkommens** des **Kaufmanns** und **Fabrikhabers**, für dessen **Feststellung** die **Be- stimmungen** der **Gesetze** sich **keine** **Vorschriften** für **jeden** **einzelnen** **Fall** **ertheilen** **lassen**, für **welche** **aber** **die** **in** **den** **§§. 13** **und** **15** **des** **Gesetzes** **ausgeführten** **allge- meinen** **Gesichtspunkte** **einen** **genügenden** **Anhalt** **gewähren** **werden**, hat die **Commission** **insbesondere** **darauf** **zu** **sehen**, daß die **Jinsen** **des** **von** **dieselben** **in** **seinem** **Geschäfte** **angelegten** **eigenen** **Capitals**, **welche** **dem** **Gebrauche** **des** **Kaufmanns** **zufolge** **bei** **Feststellung** **seines** **Einkommens** **vorweg** **genommen** **werden**, sowie die **Haushaltungs- unkosten**, **welche** **wiele** **Kaufleute** **durch** **ihre** **Bücher** **laufen** **lassen**, **endlich** **aber** **die** **in** **§. 13** **des** **Gesetzes** **ausge- henden** **anguldatischen** **Ausgaben**, **insoweit** **damit** **das** **Ge- winn- und Verlust-Konto** **oder** **das** **Betriebs-Konto** **des** **Kaufmanns** **belastet** **ist**, **dem** **hiesigen** **Einkommen** **dieselben** **nach** **hinguzurechnen** **werden**.

Die **Commissionen** **haben** **dabei** **in** **allen** **Fällen**, **in** **denen** **der** **Kaufmann** **und** **Fabrikhaber**, **sowie** **jeder** **Gewerbetreibende**, **welcher** **Geschäftsbücher** **führt**, **einen** **Nachweis** **über** **die** **Höhe** **seines** **Einkommens** **beizubringen** **hat**, **außer** **der** **Bilanz** **einen** **speziellen** **Nachweis** **aus** **seinen** **Büchern** **über** **das** **Gewinn- und Verlust-Konto** **oder**, **wo** **an** **dessen** **Statt** **ein** **Betriebs-Konto** **geführt** **ist**, **einen** **Nachweis** **über** **das** **letztere** **einzuführen**, **auch** **sich** **nach** **Befinden** **durch** **Befragung** **des** **Betheiligten** **darüber** **zu** **vergewissern**, **welcher** **etwas** **an** **Jinsen** **des** **von** **dieselben** **in** **seinem** **Geschäfte** **angelegten** **eigenen** **Capitals** **bez.** **an** **Haushaltungskosten** **vorweg** **in** **den** **Büchern** **veranschlagt** **worden** **ist**.

Bei **Prüfung** der **Bilanz** **ist** **darauf** **zu** **sehen**, daß **solche** **dem** **im** **Handelsgebetende** **ausgeführten** **Gebrauche** **eines** **ordentlichen** **Kaufmanns** **entspreche**.

Die **kaufmännische Bilanz** **ist** **eine** **Aussage** **der** **Activa** **und** **Passiva** **des** **Kaufmanns** **Sämmtliche** **Ver- mögenstücke** **und** **Forderungen** **sollen** **in** **dieselben** **nach** **dem** **Werthe**, **welcher** **ihnen** **zur** **Zeit** **der** **Aufnahme** **der** **Inventory** **beizulegen** **ist**, **zweifellos** **beizulegen** **sein** **und** **in** **dieselben** **nach** **ihrem** **wahrscheinlichen** **Werthe**, **un- einbringliche** **aber** **gar** **nicht** **ausgenommen** **werden**.

Wenn der **Commission** **gegen** die **ordnungs- mäßige** **Aussage** **der** **Bilanz** **Bedenten** **bei**, die **se** **selbst** **nach** **Befinden** **durch** **Befragung** **des** **Betheiligten** **nicht** **er- ledigen** **kan**, so hat **die** **Prüfung** **eines** **Sach- verständigen** **zu** **unterstellen**.

In der **letzten** **Versammlung** **des** „**Bereins** **der** **Liberalen**“ in **Chemnitz** referirte, wie die „**Chemn. Nachr.**“ **melden**, **Herr Adv. Ulrich II.** über die **vorstehenden Bestimmungen**. Er **führte** **aus**, daß die **Bestimmung**, **nach** **welcher** **der** **Vor- stehende** **Einsicht** **in** **die** **Geschäftsbücher** **der** **Kauf- leute** **und** **Fabrikanten** **zu** **nehmen** **haben**, **mit** **dem** **Steuergesetz** **in** **Widerspruch** **stehe**, **denn** **dieses** **be- zeichne** **eine** **solche** **Einsichtnahme** **nur** **als** **zulässig**. Die **Versammlung**, **mit** **den** **Ausführungen** **des** **Referenten** **einverstanden**, **faßte** **folgende** **Resolution**: Die **beabsichtigte** **Instruction** **steht** **im** **Widerspruch** **mit** **dem** **Geiste** **des** **Gesetzes**, **weil** **der** **Einschätzungscommission** **eine** **solche** **Bezugnahme** **gesetzlich** **nicht** **eingeräumt**, **sondern** **nur** **der** **Reclamations- commission** **anheimgegeben** **ist**, **unter** **Umständen** **die** **Geschäftsbücher** **sich** **vorlegen** **zu** **lassen**. Die **Instruction** **ist** **ungerecht**, **weil** **sie** **nicht** **alle** **Stände** **gleichmäßig** **trifft**, **sondern** **nur** **Handel** **und** **Ge- werbe**, **bei** **denen** **ein** **Einblick** **in** **die** **intimen** **Ver- hältnisse** **sehr** **oft** **einer** **Schädigung** **des** **Credits** **gleichkommt**, **und** **weil** **auf** **diese** **Weise** **der** **Handels- und Gewerbetreibende** **lieber** **auf** **das** **Recht** **der** **Reclamation** **verzichten**, **als** **sich** **einer** **derartigen** **Nachregel** **unterwerfen** **würde**. Die **Instruction** **ist** **ferner** **unmoralisch**, **weil** **sie** **zu** **Unwahrheiten** **nach** **beiden** **Richtungen** **herausfordert**. Die **In-**

## Holzauction.

Donnerstag den 11. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im **Connewitzer Reviere** auf dem **Schlage** in **Abth. 23** und **10** circa **150 Abraumhaufen** unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und den üblichen Anzahlungen an den Meistbietenden verkauft werden. **Zusammenkunft:** auf dem **Schlage** in **Abth. 23** auf der **Gaußscher Linie** in der **Nähe** **des Gaußscher Feldes**.  
Leipzig, den 25. Januar 1875. **Des Raths Forst-Deputation.**

## Höhere Bürgerschule für Mädchen.

Anmeldungen für die **Classen 1-6** erbitte ich mir **Freitag** den **5. Februar** von **2 bis 4 Uhr** **Nachmittags**. Die **Aufnahmeprüfungen** finden für **Schülerinnen** aus der **Stadt** **Freitag** den **19. Februar** um **2 Uhr** **Nachmittags**, für **auswärtige** **Montag** den **5. April** um **10 Uhr** **Morgens** **statt**.  
Leipzig, den 26. Januar 1875. **Dr. W. Kölsche.**

## Fortbildungsschule

für **jüngere Kaufleute** und **Gewerbetreibende**.

Beginn des **neuen Schuljahres** am **26. April** a. c. — **2jährige**, **event. 1jährige** **Schulzeit**. — **Früh- und Nachmittagsclassen**. — **Abendcourse** (Dauer: **Von Hauptmesse** **zu Hauptmesse**), **Abends** von **7-9 Uhr**. — **Bewährte Fachlehrer**. — **Prospecte gratis**. — **Anmeldungen** im **Schullocale**, **Hainstrasse 7**, **im Stern**, **Hof rechts**, **1. Etage**, von **11 bis 12 Uhr** **Vormittags** und **4 bis 5 Uhr** **Nachm.**  
**G. Doenges, Dir.**

struction **ist** **endlich** **überflüssig**, **weil** **das** **Gesetz** **hinreichende** **Vorschriften** **über** **die** **Art** **und** **Weise**, **wie** **die** **Einschätzungscommission** **zu** **verfahren** **habe**, **an** **die** **Hand** **gibt**. **Es** **wurde** **beschlossen**, **den** **Bereinsvorstand** **zu** **beauftragten**, **diese** **Re- solution** **zur** **Kenntniß** **der** **Regierung** **zu** **bringen** **und** **Reclamation** **an** **den** **Landtag** **vorzubehalten**.

\* **Krippig, 28. Januar.** Der **Reichstagsabge- ordnete** **Koch**, **welcher** **bestänlich** **in** **dem** **Gesängniß** **am** **Pöhlensee** **bei** **Berlin** **eine** **längere** **Gefängnißstrafe** **verbüßt**, **hatte** **an** **den** **Reichstag** **eine** **Petition** **des** **Inhalts** **gerichtet**, **daß** **ein** **Gesetz** **bezug** **der** **Regelung** **der** **Behandlung** **politischer** **Gefangenen** **erlassen** **und** **daß** **ihm**, **dem** **Petenten**, **das** **Recht** **der** **Selbstbefreiung** **und** **der** **literari- schen** **Beschäftigung** **zugestanden** **werde**. Die **Petitions-Commission** **des** **Reichstages** **hat** **nach** **längeren** **Verhandlungen** **beschlossen**, **dem** **Reichs- tag** **anzurempfehlen**, **die** **Petition** **dem** **Herrn Reichsanwalt** **mit** **der** **Aufforderung** **zu** **über- weisen**, **dahin** **zu** **wirken**, **daß** **in** **denjenigen** **Bundes- staaten**, **in** **welchen** **die** **Strafvollstreckung** **bis- lang** **nicht** **durch** **Gesetz** **geregelt** **ist**, **insbeson- dere** **im** **Königreich** **Preußen**, **von** **den** **Bundes- regierungen** **schleunigst** **der** **Strafvollzug** **und** **das** **Gefängnißwesen** **in** **einer** **Weise** **geordnet** **werde**, **daß** **dadurch** **der** **Vollzug** **der** **Strafen**, **namentlich** **der** **Gefängnißstrafen**, **im** **Sinn** **des** **Strafgesetzbuchs**, **insbesondere** **des** **§. 16** **dieselben**, **sicherge- stellt** **werde**; **den** **Herrn** **Reichsanwalt** **ferner** **zu** **erzuchen**, **bei** **der** **königl. preuß. Regierung** **dahin** **zu** **wirken**, **daß** **die** **§§. 23** **der** **Instruction** **vom** **24. October** **1857**, **der** **Justizministerialerlaß** **vom** **24. November** **1851** **und** **§. 37** **der** **Haushaltsordnung** **für** **das** **Strafgefängniß** **bei** **Berlin** **als** **mit** **dem** **§. 16** **al. 2** **des** **Strafgesetzbuchs** **in** **Widerspruch** **stehend** **beseitigt** **werden**.

— **r. Krippig, 28. Januar.** Im  **sogenannten Scheideholz** **hatte** **heute** **gegen** **Wittag** **ein Schwarm** **Krametzvögel** (**Biemer** **u. dgl.**) **Quartier** **genommen** **und** **erfüllte** **das** **Hörsaal** **mit** **erfreulicher** **Lebendigkeit**. **Nach** **einer** **halben** **Stunde** **waren** **die** **Vögel** **verschwand**. **Sollte** **dies** **eine** **Andeutung** **zeitigen** **Frühlings** **sein**? — **Zu** **der** **neulich** **mitgetheilten** **Nachricht** **über** **die** **Erlegung** **eines** **Adlers** **bei** **Gundorf** **ist** **hinzuzufügen**, **daß** **sich** **in** **dieselben** **Gegend** **ein** **zweiter**, **noch** **größeres** **und** **schöneres** **Exemplar** **als** **der** **geschossene** **herumtreibt**. **Versuchten** **Aufforderungen** **hat** **das** **schlaue** **Thier** **bis** **jetzt** **widerstanden**, **doch** **dürfte** **er** **wohl** **auch** **noch** **einem** **glücklichen** **Schicksal** **als** **Beute** **verfallen**.

— **Der „Dresdner Ztg.“** **schreibt** **man** **aus** **Döbeln**, **25. Januar**: **Im** **Juli** **vorigen** **Jahres** **hielt** **die** **hiesige** **Schützen-gesellschaft** **ihren** **üblichen** **Ausflug** **zum** **Schützenfeste**. **Die** **Mann- schaft** **ist** **jedoch** **seit** **mehreren** **Jahren** **so** **zusam- mengeschmolzen**, **daß** **der** **Stadtrath** **ihre** **den** **sittlichen** **Sicherheitsdienst** **entzogen** **hat**. **An** **der** **Spitze** **dieses** **aus** **33** **Schützen** **bestehenden** **Corps** **marschirten** **5** **Regiments-Lambourne**, **1** **Signalist**, **1** **Biele**, **1** **Oberlieutenant**, **1** **Lieutenant**, **1** **Adjutant** **und** **1** **Feldwebel**. **In** **Bezug</**